

## UN-Generalsekretär trifft Bischof Belo

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, hat am 29. Mai im UN Hauptquartier in New York den Friedensnobelpreisträger Bischof Belo empfangen.

In ihrem 30minütigen Gespräch erörterten die beiden die Situation in Osttimor. Bischof Belo bat den UN-Generalsekretär, bei der Suche nach einer politischen Lösung des Konfliktes behilflich zu sein. Kofi Annan hob hervor, daß der von ihm zur Lösung des Konfliktes Anfang des Jahres ernannte Sonderbeauftragte für Osttimor, James H. D. Mark, ihm über seinen Besuch in Osttimor Bericht erstattet hat. Das Treffen war weder mit dem Ständigen Vertreter Indonesiens bei den Vereinten Nationen noch mit anderen diplomatischen Vertretern Indonesiens abgesprochen.

vgl. Antara, 31.5.97

## Europäisches Parlament verurteilt Indonesien

Das Europäische Parlament hat die Europäische Union aufgefordert, ihre Bedenken zur Menschenrechtssituation in Indonesien zum Ausdruck zu bringen. Insbesondere solle auf den undemokratischen Ablauf der Wahlen und die Art und Weise, wie die Opposition zum Schweigen gebracht wird, hingewiesen werden. In der nichtbindenden Resolution richtete das Parlament erneut die Forderung an die indonesische Regierung, Folter und Erschießungen in Indonesien und im annektierten Osttimor einzustellen. Die Mitgliedstaaten der EU wurden erneut aufgefordert, keine Waffen an das indonesische Regime zu liefern.

vgl. rtr, Strasbourg, France, 15.5.97,  
Radio Australia, ABC International  
News, 16.5.97

## Osttimor-Gespräche

Die nächste Gesprächsrunde zwischen Portugal und Indonesien unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen soll am 19. Juni im UN Hauptquartier in New York stattfinden. Dies vermeldet die portugiesische Nachrichtenagentur LUSA unter Berufung auf diplomatische Quellen.

vgl. Lusa, Lisboa, 20.5.97

## Bischof Belo wählt nicht

Bischof Belo ließ verlauten, er werde an der Wahl am 29. Mai nicht teilnehmen, weil er zu diesem Zeitpunkt in den USA sein werde. Bischof Belo reiste im Mai nach Italien und in die USA, wo er eine Reihe von Veranstaltungen und Gesprächsterminen wahrnahm.

vgl. Agence France Press, Jakarta  
7.5.97

## Golkar-Vertreter trat bei der Wahl nicht an

Aus Enttäuschung über die Zusammensetzung der Kandidaten ließ sich Manuel Carrascalao nicht wieder für die Regierungspartei Golkar aufstellen. Manuel Carrascalao saß 15 Jahre lang im Provinzparlament von Osttimor. Über seine Beweggründe sagte er gegenüber der Jakarta Post, er sei sehr desillusioniert und enttäuscht über die Wahl der Kandidaten. Golkar habe Kandidaten aufgestellt, die die Menschen in Osttimor haßten. Er werde jedoch nicht aus der Partei austreten, aber er könne auch nicht länger eine Partei ver-

treten, der nicht die Interessen der Menschen am Herz liegen. Golkar hat umgehend reagiert und ihrerseits Manuel Carrascalao von der Kandidatenliste gestrichen. Carrascalao ist der ältere Bruder des früheren Gouverneurs von Osttimor, Mario Viegas Carrascalao. Einen anderen Weg wählte deren Bruder Joao: Er lebt im Exil in Australien und setzt sich als Vorsitzender der Demokratischen Union Osttimor (UDT) für das Recht auf Selbstbestimmung ein.

vgl. Agence France Press, Jakarta  
7.5.1997

## Offener Brief an die Mitglieder des Bundestags: Indonesien vor der Wahl: Demokratie und Menschenrechte statt Diktatur und Unterdrückung

Am 29.5.1997 sind Parlamentswahlen in Indonesien. Auch im Vorfeld der Wahlen wurden im Auftrag der Regierung Suharto von Militär und Polizei schwere Menschenrechtsverletzungen mit Toten und Verletzten in Indonesien und dem völkerrechtswidrig besetzten Osttimor verübt. Oppositionelle werden aufgrund des Subversionsgesetzes angeklagt, so der Generalsekretär der unabhängigen Gewerkschaft SBSI, Muchtar Pakpahan, der Politiker Sri Bintang Purnugkas, die PRD-Mitglieder Sudjatmiko Budiman und Petrus Haryanto sowie 13 weitere Angeklagte der PRD. (Anm.: Verurteilt am 28.4.97 zu Haftstrafen von bis zu 13 Jahren). Die Bundesregierung erteilte im Frühjahr 1996 eine Ausfuhrgenehmigung für 7 WIESEL-Panzer an Indonesien. Lt. Bundestagsanfrage vom 13.8.96 befinden sich 13 Projekte von Rüstungs- und rüstungsrelevanten Gütern im Genehmigungsverfahren. Der indonesische Vizeadmiral Arief Kushariadi hat den Bedarf von 12 U-Booten für die Marine seines Landes angemeldet. Der Export von 4 U-Booten der Bundesmarine wurde vom Bundessicherheitsrat bereits Ende Februar 1997 ohne Diskussion im Umlaufverfahren genehmigt.

Rüstungsexporte nach Indonesien legitimieren das Regime Suharto und entziehen dem Land Gelder, die für die Entwicklung einer demokratisch organisierten Zivilgesellschaft dringend erforderlich sind. Die Friedensnobelpreisträger 1996, Bischof Belo und Ramos Horta, haben sich entschieden gegen Rüstungsexporte nach Indonesien ausgesprochen und dringend um internationale Solidarität und Initiativen im Konflikt zwischen Indonesien und Osttimor gebeten.

**Wir bitten die Mitglieder des Deutschen Bundestages: Beschließen Sie einen unverzüglichen Stopp sämtlicher Rüstungsexporte an Indonesien.**

**Beauftragen Sie die Bundesregierung, Gespräche über wirtschaftliche Beziehungen an die Einhaltung der Menschenrechte in Indonesien und Osttimor zu binden.**

**Treten Sie ein für Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit, für unabhängige Gerichte und die Abschaffung des Subversionsgesetzes.**

**Fordern Sie die Freilassung der politischen Gefangenen. Wirken Sie auf die indonesische Regierung ein, sämtliche Gerichtsverfahren gegen Oppositionelle unter Subversionsanklage einzustellen.**

**UnterzeichnerInnen:** Katharina Bartovics, Notarin, Magdalene Bruns, Pfarrerin, Wilson Budde-Iser, Dipl. Pädagoge, Dr. Andreas Buro, Katharina Burtovcis, Michael, Enger, Dr. Erich Schmitt-Eenboom, Leiter des Forschungsinstituts für Friedenspolitik, Wellhelm, Ursula Fritsch, Ausschusmitglied Partnerschaft und Ökumene, Gabriel Galois, Wolfram Gauhl, Pfarrer, Prof. Dr. Nibert Grelbacher, Dr. Hans-Otto Hahn, Vizepräsident des Diakonischen Werkes der EKD, Günter Harmeling, Krankenpfleger, Martin Hemdlhofer, Referent bei Pax Christi, Martin Kallinowski, Friedensforscher, Prof. Dr. Wolfgang Karcher, Prof. Dr. Medard Kehl SJ, Hanna Kesler, Rentnerin, Heinz Kotte, Bildungsreferent, Dr. Helke Löschmann, Asienreferentin, Konrad Lübbert, Pastor, Klemens Ludwig, Journalist und Buchautor, Wolfgang Mal, Referent bei Brot für die Welt, Jürgen Maler, Projektstelle Umweltentwicklung, Herbert Meissner, Direktor des Evangelischen Missionswerks in Deutschland, Dr. Heinrich Missalla, Dr. Ulrich Möller, Landespfarrer für Ökumene, Mission und Konziliaren Prozes, Prof. Dr. Wolf-Dieter Narr, Sprecher des Komitees für Grundrechte und Demokratie, Marlon Oblitz, Superintendentin, Siegfried Pater, Buchautor, Gerhard Puster, Eva Qulstorp/MdEP a.D., Dagmar Reemtsma, Dr. Klaus Roeder, Asienreferent des Evangelischen Missionswerks in Deutschland, Christoph Roller, Clemens Ronnefeldt, Ute Schäfer, Prof. Dr. Jürgen Schneider, Torsten Schramm, Prof. Klaus Staack, Amnln Stolle, Lehrer, Frank Strickstock, Herausgeber, Prof. em.Dr. Marie Velt, Hildegard Wenzler, Prof. Dr. Ingrid Wessel, Dr. Gerhard Weidinger, Arzt, Hilde Wiegand, Uta Zapf MdB, Helga Ziegler, DGB-Kreisverband.

**Organisationen:** Arbeitsgemeinschaften für Gerechtigkeit und Frieden der Franziskaner, Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung, BUKO-Kampagne Stoppt den Rüstungsexport, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Bundesvorstand, Eine Welt-Laden und Eine-Welt-Kreis der kath. und evang. Kirchengemeinde Kalkar, Fachschaft Malologie der Universität Köln, Gemeindedienst für Weltmission/Newlead, IMBAS, Initiative für die Menschenrechte aller BürgerInnen der ASEAN-Staaten; Informationszentrum 3. Welt Minden e.V., Initiative für Frieden, Internationalen Ausgleich und Sicherheit (IFIAS), Initiative Kirche von unten, Kampagne Produzieren für das Leben - Rüstungsexporte stoppen!, Kampagne gegen Wehrpflicht, Zwangsdienste Kirchenkreis Heme, Informationszentrum Dritte Welt, Ökumenische Arbeitsstelle im Kirchenkreis Stormarn, Ökumenische Initiative Bremen, Ökumenische Initiative Eine Welt e.V., Partnerschaftsausches des Kirchenkreises Wied, Pax Christi/Deutsche Sektion, Pax Christi Viersen, Pazifik-InfoInformationsstelle, Projekt Südostasien im ISF (Institut fächerübergreifenden Studierrns und Forschens), Südostasien-InfoInformationsstelle, Asienhaus, terre des hommes Bundesrepublik Deutschland e.V., Urgewald, Kampagne für den Regenwald e.V., Solidaritätsdienst International e.V., Internationaler Versöhnungsbund e.V., Deutscher Zweig, Watch Indonesia! WEED, Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung e.V.

Eine Initiative der INDONESIEN AG (BUKO-Kampagne Stoppt den Rüstungsexport, IMBAS, Kampagne Produzieren für das Leben - Rüstungsexporte stoppen!, Ökumenische Arbeitsstelle im Kirchenkreis Stormarn, Watch Indonesia! Arbeitsgruppe für Demokratie, Menschenrechte und Umweltschutz in Indonesien)

**Kontakt:** Watch Indonesia!, Postfach 106107, 69051 Heidelberg, 06221-36108, oder Haus der Demokratie, Friedr. Richstr. 165, 10117 Berlin, 030-2044409

Dieser Offene Brief erschien in leicht gekürzter Form als Anzeige in der Frankfurter Rundschau vom 24.05.1997